

Newsletter Q1/2024

Neues aus der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie am UKE

Liebe Kolleg:innen,

Studien zeigen: Seit Beginn der Corona-Pandemie hat die Prävalenz von Essstörungen weiter zugenommen. Eine leitliniengerechte stationäre oder teilstationäre Essstörungenbehandlung sollte in Kliniken erfolgen, die auf Essstörungen spezialisiert sind. Dazu gehört auch unsere Psychosomatische Klinik am UKE.



Therapieangebote für Betroffene mit Essstörungen und Ihren Behandelnden

Essstörungen stellen sowohl einen Forschungs- als auch einen Behandlungsschwerpunkt unserer Abteilung dar. Für Menschen mit Essstörungen wie Anorexia nervosa, Bulimia nervosa oder Binge-Eating-Störung bieten wir im Rahmen eines Erstgesprächs sowie eventueller Folgekontakte in unserer Psychosomatischen Ambulanz Diagnostik und bei Bedarf Unterstützung bei der stationären Behandlung innerhalb und außerhalb unserer Klinik und Tagesklinik an. Bei Interesse können sich Patient:innen zur Terminvereinbarung gern telefonisch unter (040) 7410 54174 an uns wenden.

Seit über zehn Jahren erhalten Behandelnde von Menschen mit Essstörungen die Möglichkeit bei Netzwerktreffen im Gesundheitsnetz Magersucht und Bulimie über neue Forschungsergebnisse, hilfreiche Behandlungsangebote in unterschiedlichen Beratungs- und Behandlungssettings sowie neue Entwicklungen im Bereich der medizinischen, psychotherapeutischen und ökotrophologischen Behandlung von Essstörungen zu informieren und mit anderen Behandelnden auszutauschen.

TERMINE: Mittwoch, 26.6.24 und Mittwoch, 25.9.24 von 18.30 bis 20.30 Uhr

Sollten Sie Interesse an einer Veranstaltungsteilnahme oder an einer Mitgliedschaft im Gesundheitsnetz Magersucht und Bulimie haben, wenden Sie sich gern an Frau Dr. Petra Engelmann (p.engelmann@uke.de).

Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es unser Anliegen, Ihnen unseren **Newsletter zukünftig digital** zukommen zu lassen. Wir möchten Sie daher einladen, sich unter dem folgenden Link unverbindlich anzumelden.



uke.de/psom-news

Eine Abmeldung ist jederzeit möglich und wir werden die angegebene E-Mail-Adresse ausschließlich für unseren Newsletter verwenden und selbstverständlich auch nicht an Dritte weitergeben.



Anorexia nervosa zeitnah behandeln und chronische Verläufe verhindern

„Was sind förderliche und hinderliche Faktoren für Menschen mit einer Anorexia nervosa, um sich zeitnah nach dem Symptombeginn in eine leitliniengerechte Behandlung zu begeben?“

Dieser Frage sind Frau Prof. Antje Gumz und Herr Prof. Bernd Löwe gemeinsam mit ihrem Team in der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten „FABIANA“ (FAktoren in der BehandlungInitiierung bei Anorexia Nervosa)-Studie nachgegangen. Erstmals wurden dabei nicht nur Betroffene selbst, sondern auch ihre Angehörigen und Behandelnden aus ganz Deutschland mit Hilfe von Interviews und Fragebögen befragt.

Dabei unterschieden sich die Ergebnisse zwischen den Perspektiven: Aus Sicht der Patient:innen mit Anorexia nervosa zeigte sich, dass die Dauer der unbehandelten Anorexia nervosa signifikant kürzer war, wenn sie Beiträge über die erfolgreiche Behandlung oder Genesung von anderen Betroffenen anschauen oder lesen konnten, etwa in Büchern, Reportagen oder den sozialen Medien. Einen signifikant ungünstigen Einfluss auf die Dauer der unbehandelten Anorexia nervosa hatte aus Sicht der Angehörigen, wenn Ärzt:innen etwa Beschwerden nicht ernst genommen oder verharmlost hatten. Aus Sicht der Behandelnden zeigte sich, dass die Dauer der unbehandelten Anorexia nervosa signifikant kürzer war, wenn nach dem Erkennen der Anorexia nervosa regelmäßige ärztliche Termine z. B. bei Hausärzt:innen, Frauenärzt:innen oder Psychiater:innen stattfanden.

Publikation: Gumz, A., Reuter, L., Löwe, B., Voderholzer, U., Schwennen, B., Fehrs, H., Wünsch-Leiteritz, W., Brunner, R., Kästner, D., Zapf, A., & Weigel, A. (2023). Factors influencing the duration of untreated illness among patients with anorexia nervosa: A multicenter and multi-informant study. The International journal of eating disorders, 56(12), 2315–2327. <https://doi.org/10.1002/eat.24069>

Unser Behandlungsangebot auf einen Blick

Ihre Patient:innen können gern Kontakt mit uns aufnehmen, wenn Sie sich für ein **ambulantes Erstgespräch, eine Aufnahme in unserer Tagesklinik oder für einen stationären Aufenthalt** interessieren. Auch für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Ihre Patient:innen werden in einem ambulanten Vorgespräch in unserer psychosomatisch-psychotherapeutischen Ambulanz individuell zu der für sie passenden und erfolgversprechenden Behandlung beraten. Unter Berücksichtigung individueller Wünsche und der Behandlungsindikation erhalten Ihre Patient:innen die Empfehlung für eine ambulante, tagesklinische oder stationäre Weiterbehandlung sowie Unterstützung bei deren Anbahnung.



Telefon: (040) 7410 - 54174 | E-Mail: psychosomatik@uke.de

Weitere Informationen zu unserem gesamten Behandlungsspektrum finden Sie auf unserer Homepage unter: www.uke.de/psychosomatik

Gesundheitsakademie UKE – Medizin für Menschen mit Neugier
NUR TRAUIG ODER DOCH DEPRESSIV? Für ein gesundes Ich!

Gesundheits-
akademie UKE 

6. Mai 2024 | Vortrag: 18:30 - 19:30 Uhr | Markt der Gesundheit: 19:30 - 21:00 Uhr

Depressionen haben viele Gesichter. Wie erkennt man, ob man nur traurig oder doch depressiv ist? Wie erkennt man, ob eine körperliche oder eine seelische Ursache das Gleichgewicht stört? Was kann man tun, damit Seele und Körper ein gesundes, resilientes Team werden? Darum geht es an diesem Abend. Erfahren Sie von Herrn Professor Löwe und Herrn Professor Gallinat, was die psychosoziale Medizin heute über Depressionen und deren Prävention weiß.

Entdecken Sie an den Mitmach- und Informationsstationen auf dem „Markt der Gesundheit“, wie Bewegung, Ernährung und praktisches Anti-Stress-Training ihre Gesundheit stärken und ihr Wohlbefinden befördern.

www.uke.de/gesundheitsakademie-uke

Herzliche Grüße aus der Psychosomatik

Prof. Dr. Bernd Löwe
Klinikdirektor